

Missale

Fr. 8. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 272

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 8. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	12
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	16
Evangelium (Jahr I & II):.....	17
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet IV:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Fr. 8. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Der Herr wurde mein Halt. Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hat an mir Gefallen. (Ps 18,19.20)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Der Feigenbaum war unschuldig; dass Jesus ihn verdorren liess, war eine symbolische Handlung, wie solche auch von alttestamentlichen Propheten berichtet werden: Ein Bild des göttlichen Gerichts über den Tempel. Wie der Feigenbaum, so hat auch der Tempel zwar viele "Blätter" (Pilgerbetrieb und Geldgeschäfte), aber an Früchten ist nichts zu finden. Deshalb wird der Tempel zerstört werden.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

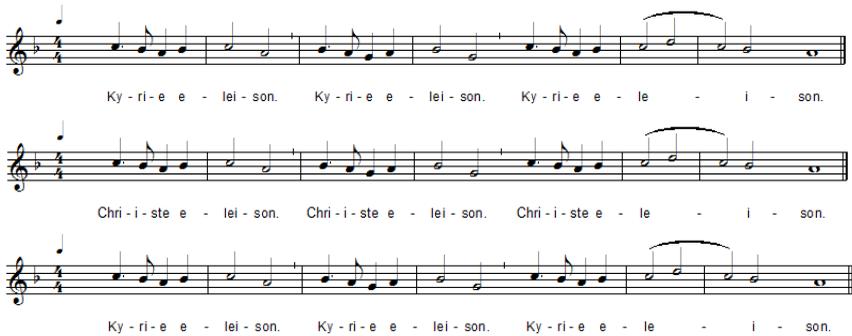
So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - i - son.

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf deine Kirche und gib, dass sie allezeit dein heiliges Volk bleibt, dessen Einheit ihren Ursprung hat in der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Offenbare durch sie der Welt das Geheimnis deiner Einheit und Heiligkeit und vollende uns in deiner Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Sir 44,1.9-13) (Jene sind die ehrwürdigen Männer, deren Hoffnung nicht vergeht)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

44,1 Die ehrwürdigen Männer will ich preisen, unsere Väter, wie sie aufeinander folgten.

44,9 Andere blieben ohne Nachruhm; sie sind erloschen, sobald sie starben.

Sie sind, als wären sie nie gewesen,
und ebenso auch ihre Kinder.

44,10 Jene aber sind die ehrwürdigen
Männer, deren Hoffnung nicht
vergeht.

44,11 Bei ihren Nachkommen bleibt ihr Gut,
ihr Erbe bei ihren Enkeln.

44,12 Ihre Nachkommen halten fest an
ihrem Bund, und ebenso ihre Kinder,
um der Väter willen.

44,13 Ihre Nachkommen haben für immer
Bestand, ihr Ruhm wird niemals
ausgelöscht.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 149,1-2.3-4.5-6a u. 9b [R: 4a])

℞ – Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. –

℞

149,1 Singet dem Herrn ein neues Lied!
Sein Lob erschalle in der Gemeinde
der Frommen.

149,2 Israel soll sich über seinen Schöpfer
freuen,

die Kinder Zions über ihren König
jauchzen. - (R)

R - Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. -
R

149,3 Seinen Namen sollen sie loben beim
Reigentanz
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

149,4 Der Herr hat an seinem Volk
Gefallen,
die Gebeugten krönt er mit Sieg.-(R)

R - Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. -
R

149,5 In festlichem Glanz sollen die
Frommen frohlocken,
auf ihren Lagern jauchzen:

149,6a Loblieder auf Gott in ihrem Mund,

149,9b herrlich ist das für all seine Frommen.

- R

R - Der Herr hat an seinem Volk Gefallen. -
R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Petr 4,7-13) (Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes!)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus:

- 4,7 Das Ende aller Dinge ist nahe. Seid also besonnen und nüchtern, und betet!
- 4,8 Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu.
- 4,9 Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren.
- 4,10 Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.
- 4,11 Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt; wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott verleiht. So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus. Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.
- 4,12 Liebe Brüder, lasst euch durch die Feuersglut, die zu eurer Prüfung über euch gekommen ist, nicht verwirren,

als ob euch etwas Ungewöhnliches zustosse.

4,13 Statt dessen freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 96,10-11.12-13b [R: vgl. 13ab])

℞ – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – ℞

96,10 Verkündet bei den Völkern: Der Herr ist König.

Den Erdkreis hat er gegründet, so dass er nicht wankt.

Er richtet die Nationen so, wie es recht ist.

96,11 Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke,
es brause das Meer und alles, was es erfüllt. - (℞)

℞ – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – ℞

96,12 Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.

Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

96,13ab vor dem Herrn, wenn er kommt, wenn er kommt, um die Erde zu richten. – ℞

℞ – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. (Vgl. Joh 15,16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 11,11-25) (Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für
alle Völker sein. Ihr müsst Glauben an Gott
haben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

11,11 zog Jesus nach Jerusalem hinein, in
den Tempel; nachdem er sich alles
angesehen hatte, ging er spät am
Abend mit den Zwölf nach Betanien
hinaus.

11,12 Als sie am nächsten Tag Betanien
verliessen, hatte er Hunger.

11,13 Da sah er von weitem einen
Feigenbaum mit Blättern und ging
hin, um nach Früchten zu suchen.
Aber er fand an dem Baum nichts als
Blätter; denn es war nicht die Zeit
der Feigenernte.

11,14 Da sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll
niemand mehr eine Frucht von dir
essen. Und seine Jünger hörten es.

- 11,15 Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben; er stiess die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um
- 11,16 und liess nicht zu, dass jemand irgendetwas durch den Tempelbezirk trug.
- 11,17 Er belehrte sie und sagte: Heisst es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.
- 11,18 Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren.
- 11,19 Als es Abend wurde, verliess Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.
- 11,20 Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war.

- 11,21 Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.
- 11,22 Jesus sagte zu ihnen: Ihr müsst Glauben an Gott haben.
- 11,23 Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen.
- 11,24 Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.
- 11,25 Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Jesus Sirach sagte: "Jene aber sind die ehrwürdigen Männer, deren Hoffnung nicht vergeht. Ihre Nachkommen halten fest an ihrem Bund, und ebenso ihre Kinder, um der Väter willen. Andere blieben ohne Nachruhm; sie sind erloschen, sobald sie starben." Einige werden nun einwenden, dass doch die Welt nur der "grossen Kriegsherren" gedenkt. Für Napoleon, Mao und Stalin wurden doch Denkmäler errichtet. Selbst von Hitler beginnen einige bereits verklärend zu reden, dabei waren doch dies allesamt Kriegsverbrecher. Gerade diese erhielten doch Nachruhm, wer hingegen erinnert sich an die Menschen, die Kriege verhinderten, Armut bekämpften und Hungersnöte zu überwinden halfen. Wer weiss denn, dass z.B. der heilige Bischof Nikolaus von Myra ein solcher war? Einige werden nun fast verächtlich grinsen und sagen, Sirach hätte hier wohl den Wunsch als Vater des Gedankens gehabt. Doch ist dem wirklich so? Was bleibt denn am Ende? Irgendwann, man mag an die Prophezeiungen von Weltuntergang glauben oder nicht, wird diese Menschheit auf dieser Erde dem Untergang geweiht sein und der letzte Mensch wird tot sein. Wer erinnert sich dann noch an irgendjemanden auf dieser Erde? Dann wird auch Alexander der so genannte Grosse, Julius Cäsar und andere vergessen sein. Was bleibt dann noch? Dann bleibt eben "nur" noch das Erbe im Himmel. Dann werden "nur" noch in der Ewigkeit wirklich grosse Menschen geehrt. Dort sind jedoch Kriegsverbrecher,

Tyrannen und Diktatoren nicht zu finden. Dort sind nur die Gross, die eben in dieser Welt klein waren. Wer daher auf die kleinen Nonnen, Mönche und Gottgefälligen schaut und deren Lebensstil pflegt, der ist dann Nachkomme der Väter, die nichts hatten, als ihren Glauben, ihr Vertrauen und ihre Hoffnung in Gott und in die Erlösung durch den Messias, welcher Jesus der Christus ist. Dann landen wir wieder bei den Patriarchen Abraham, Isaak, Jakob und den christlichen Wüstenvätern.

Jahr II: Im ersten Petrusbrief hörten wir: "Das Ende aller Dinge ist nahe. Seid also besonnen und nüchtern, und betet! Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu." Auch hier lächeln viele über die Ewiggestrigen, die da sich lächerlich machend vor den Ereignissen warnen, die nunmehr schon über 2'000 Jahre auf sich warten lassen. Was ist denn nun nahe? 2'000 Jahre Geschichte kann man doch nicht als Nahe bezeichnen. Dennoch hatte Petrus sehr recht mit dem, was er sagte. Zumindest ich kenne keinen Menschen, der seit 2'000 Jahre im Fleische hier auf dieser Erde unter uns lebt. Das Ende ist für jeden nahe. Kein Mensch weiss, wann seine letzte Stunde geschlagen hat. Dann kommt für jeden das Ende aller Dinge. Wir Menschen haben in den letzten Jahrzehnten eine unglaubliche Fähigkeit entwickelt, diese Tatsache "erfolgreich" zu verdrängen. Zugegeben, früher war dies viel einfacher und der Tod gehörte ganz selbstverständlich zum Leben. Vor der Entdeckung von Antibiotika betrug die

Durchschnittserkrankungszeit eines Menschen vor dem Tod gerade mal zwei Wochen. Heute flieht uns der Tod und wir beginnen nun darüber zu reden, wann und wie es gerechtfertigt sei, im Alter und in Krankheit aus dem Leben zu scheiden. Seit den legendären Zeiten der Stammväter in der Bibel war die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschen nie so hoch wie heute. Zur Pestzeit waren es gerademal gut 30 Jahre, am Ende der Neuzeit dann 50 und zu Beginn der Altersvorsorgeversicherungen gut 65. Heute sind wir bei weit über 80, also 50 Jahre höher, als zur Pestzeit. Darum schreibt Petrus: "Liebe Brüder, lasst euch durch die Feuersglut, die zu eurer Prüfung über euch gekommen ist, nicht verwirren, als ob euch etwas Ungewöhnliches zustosse. Stattdessen freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes!" Dies tun wir in einem tugendhaften Leben aus dem Glauben an Jesus.

Jahr I & II: Im Evangelium begegneten uns zwei Handlungen Jesu, die zuweilen Fragen aufwerfen. Da ist zum einen die Vertreibung der Händler aus dem Tempel: "Er belehrte sie und sagte: Heisst es nicht in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht." Diese Aktion alarmierte die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und diese suchten nun nach einer Möglichkeit, Jesus umzubringen. Zum anderen wird dieses Ereignis

jedoch umrahmt von der seltsamen Erzählung der Verfluchung des Feigenbaumes. Es ist übrigens das einzige Mal in der Bibel, dass ein Baum derart "negativ" in Szene gesetzt wird. Vor der Tempelreinigung will Jesus Früchte ernten von einem Feigenbaum, zu einer Zeit, in der es keine Früchte zu erwarten gab. Jesus wusste sehr wohl, dass nicht Zeit für frische Feigen war. Nach der Tempelreinigung setzt sich diese Geschichte fort und der Feigenbaum ist verdorrt, und zwar bis auf die Wurzeln. Der Feigenbaum ist der Symbolbaum des Paradieses, nicht der Apfelbaum. Jesus erwartete gemäss dem Paradies Früchte zu ernten. Der Baum war jedoch auch ein Symbol für den Tempel in Jerusalem. Mit der Tempelreinigung zeigte Jesus, dass er der reine Tempel ist, der ein einziges Haus des Gebetes ist. Der Tempel aus Stein war wie der Feigenbaum. Er hätte gemäss dem Paradies zu jeder Zeit Früchte tragen sollen, doch da war nichts zu finden, ausser dem Wunsch, den Messias zu töten. Dieser Baum des von Menschenhand erbauten Tempels war somit bis auf die Wurzeln verdorrt und bringt in Ewigkeit keine Frucht mehr. Frucht gibt nur noch der neue Tempel in Jesus Christus. Die Apostel verstanden dieses Bild jedoch noch nicht und wunderten sich nur, dass Jesus die Macht hatte, einen grünen Baum in der Natur durch seinen Fluch verdorren zu lassen. Jesus belehrt sie daraufhin auch nicht über den Vergleich des Feigenbaums mit dem Tempel, sondern über die Kraft des Glaubens an ihn, den neuen Tempel. Darum sagte er: "Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon

erhalten habt, dann wird es euch zuteil. Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt." Jesus gibt auch hier wieder zwei Voraussetzungen: Jede Bitte zu Gott in vollem Glauben und Vertrauen als Dank vorzubringen, dass man es bereits erhalten hat und davor, da es ein Gebet ist, jedem, dem wir etwas vorzuwerfen haben zuvor zu vergeben. Wenn wir somit etwas von Gott erbitten wollen, dann wird dies erst dann wirklich gehöört vor Gott finden, wenn wir jedem alles vergeben haben und dann in Vertrauen und Glauben an Jesus Christus für das Danken, das wir ersehnen, weil wir es bereits erhalten haben. So versteht sich von selbst, dass aus dieser Haltung wir nicht um etwas Bitten können, das nur im Entferntesten etwas mit Vergeltung oder Rache zu tun hat. Denn Segen haben wir empfangen und zum Segen sollen wir werden. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gütiger Gott, du selber hast uns die Gaben geschenkt, die wir auf den Altar legen. Nimm sie an als Zeichen unserer Hingabe und gib uns die Kraft zu einem Leben nach deinem Willen, damit wir einst den ewigen Lohn empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken für deine Liebe, die
du uns niemals entzogen hast.

Du hast den Menschen in deiner Güte
erschaffen und ihn, als er der
gerechten Strafe verfallen war, in
deiner grossen Barmherzigkeit erlöst
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn preisen wir das Werk
deiner Gnade und singen mit den
Chören der Engel das Lob deiner
Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfergabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat, den Namen des Höchsten will ich preisen. (Ps 13,6)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns in diesem Mahl die Gabe des Heiles geschenkt. Dein Sakrament gebe uns Kraft in dieser Zeit und in der kommenden Welt das ewige Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

